

## Organisatorische und wissenschaftliche Leitung:

**Privatdozent Dr. med. habil. Jens Gerth**  
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin II  
Heinrich-Braun-Klinikum, Standort Zwickau  
Sekretariat: Claudia Floß  
Telefon: 0375 51-2443 | Fax: 0375 51-1542  
E-Mail: ime2@hbk-zwickau.de

**Dipl.-Pharm. Matthias Schmiedel**  
Leiter des APEK-Versorgungszentrums  
Heinrich-Braun-Klinikum, Standort Zwickau  
Sekretariat: Corinné Crone-Hübner  
Telefon: 0375 51-2175 | Fax: 0375 51-1516  
E-Mail: apek@hbk-zwickau.de

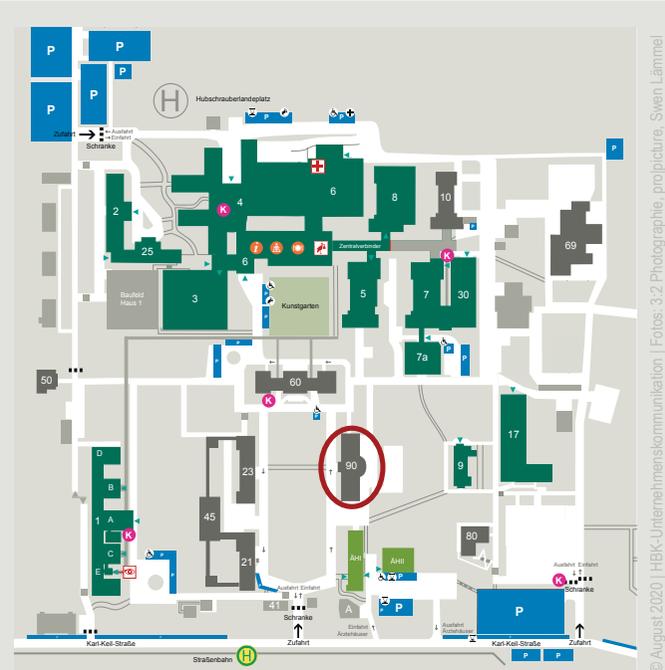
**Dr. med. Ralf Schaub**  
Vorsitzender der Medizinischen Gesellschaft  
Zwickau e.V.  
Sekretariat: Catrin Hofmann  
Telefon: 0375 51-2605 | Fax: 0375 51-542605  
E-Mail: haut@hbk-zwickau.de

## Allgemeine Hinweise

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Diese Fortbildung wird mit drei Punkten der Kategorie A von der Sächsischen Landesärztekammer zertifiziert.

Für nähere Informationen besuchen Sie uns im Internet: [www.heinrich-braun-klinikum.de](http://www.heinrich-braun-klinikum.de)



## Veranstungsort

Heinrich-Braun-Klinikum gemeinnützige GmbH  
Standort Zwickau  
Historischer Hörsaal (Haus 90)  
Karl-Keil-Straße 35  
08060 Zwickau

## Anreise

Das Klinikum liegt im Stadtteil Marienthal und ist mit den Straßenbahnlinien 4 und 5 vom Zentrum aus erreichbar (Endhaltestelle Städtisches Klinikum).

Bei Anfahrt mit dem PKW stehen Ihnen begrenzte Parkplätze an der Steinpleiser Straße sowie der Karl-Keil-Straße zur Verfügung.



## Heinrich-Braun-Klinikum

## Arzneimittelkommission

## Einladung zur Weiterbildung

## Update Cannabistherapie aus Sicht des Schmerztherapeuten und aus Sicht des Palliativmediziners

1. September 2020 | 14.30 Uhr  
HBK | Historischer Hörsaal (Haus 90)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit dem Inkrafttreten der Änderung betäubungsmittelrechtlicher Vorschriften am 1. März 2017 ist medizinisches Cannabis in Deutschland erstmals verschreibungsfähig. Frühe Aufzeichnungen in der indischen Literatur belegen den Cannabis-Einsatz bereits seit dem 4. Jahrhundert vor Christus; auf der 2. Internationalen Opium-Konferenz 1925 in Genf wurde es dann wegen nicht sicher nachweisbarem medizinischem Nutzen und psychotropen Nebenwirkungen sowie einer psychischen Abhängigkeit zwischenzeitlich verboten.

Im echten Hanf (*Cannabis sativa*) sind mehr als 100 Cannabinoide identifiziert worden. Von diesen sind für die medizinisch-therapeutischen Effekte Delta-9-Tetrahydrocannabinol (THC) und Cannabidiol (CBD) bedeutsam. Während dem klassischerweise eingesetzten THC mit Schmerzlinderung, Muskelrelaxation, Antiemese und Appetitanregung ein begrenztes Wirkungsspektrum einhergehend mit psychotropen Effekten zugeschrieben wird, sind die beschriebenen Effekte von CBD deutlich vielfältiger. Obgleich für die verschreibungsfähigen Fertigarzneimittel mit chemotherapiebedingter Übelkeit und Erbrechen bzw. spastische Zustände bei Multipler Sklerose feste Indikationen definiert sind, gibt es für weitere, standardisierte Cannabisextrakte, getrocknete Cannabisblüten und THC-Analoga keine Vorgaben zu den Indikationen.

Um sowohl Kollegen, die bislang keinerlei cannabis-haltige Präparate genutzt haben, einen Überblick zu verschaffen, wie auch den Spezialisten

auf diesem Gebiet einen interdisziplinären Erfahrungsaustausch zu ermöglichen, möchten wir im Rahmen unserer diesjährigen Fortbildung der Arzneimittelkommission Cannabis in den Mittelpunkt stellen.

Wir freuen uns sehr, dass Oberärztin Jana Ullmann den Einsatz von Cannabis aus palliativmedizinischer und Oberarzt Dr. med. Steffen Hößler aus schmerztherapeutischer Sicht für uns darlegen und mit uns gemeinsam diskutieren wollen.

In der Hoffnung auf eine rege Teilnahme



Priv.-Doz.  
Dr. med. habil.  
Jens Gerth  
Chefarzt der  
Klinik für Innere  
Medizin II



Dipl.-Pharm.  
Matthias  
Schmiedel  
Leiter des APEK-  
Versorgungs-  
zentrums



Dr. med. Ralf  
Schaub  
Vorsitzender der  
Medizinischen  
Gesellschaft  
Zwickau e.V.

**Hinweis:**

*In der aktuellen Situation sind die entsprechenden Hygienemaßnahmen zwingend einzuhalten. Bitte tragen Sie eine Mund-Nasen-Bedeckung, halten den Mindestabstand von 1,50 m ein und führen eine hygienische Händedesinfektion durch.*

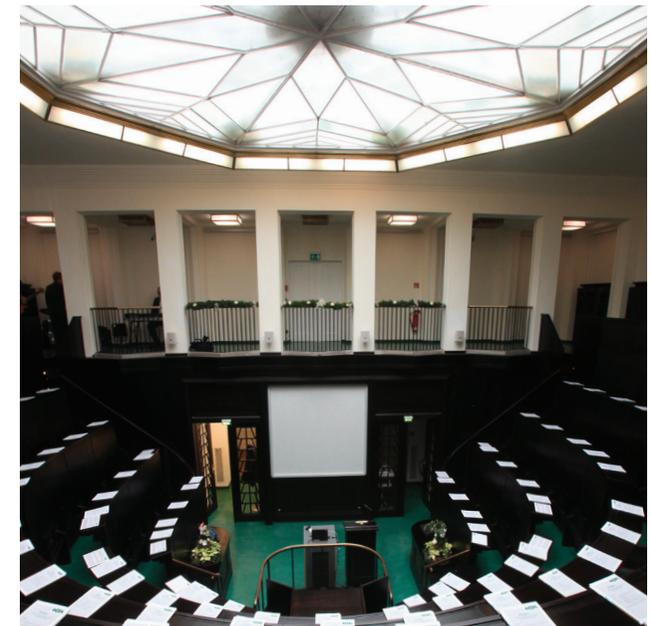
14.30 Uhr: Eröffnung

14.40 Uhr: Update Cannabistherapie aus der Sicht des Schmerztherapeuten  
*OA Dr. med. Steffen Hößler, Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie, HBK, Standort Kirchberg*

15.40 Uhr: Update Cannabistherapie aus der Sicht des Palliativmediziners  
*OÄ Jana Ullmann, Klinik für Innere Medizin III (Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin), HBK, Standort Zwickau*

16.40 Uhr: Abschluss-Diskussion

17.00 Uhr: Imbiss



*Historischer Hörsaal (Haus 90) am HBK*